KLOSTER HAYDAU

epistola ex monasterio IV

klosterbrief

Zentrale Eröffnung des Tages des offenen Denkmals 2001 im Kloster Haydau

Liebe Freunde des Klosters, sehr geehrte Förderer

Das zu Ende gehende Jahr 2001 war für uns ein großes Jahr. Nicht nur, dass die Sanierungs- und Restaurationsarbeiten in unserem Kloster Haydau abgeschlossen wurden, das Kloster war zudem Austragungsort der zentralen Eröffnungsveranstaltung zum Tag des offenen Denkmals 2001 in Deutschland. Damit ist erstmals einem Denkmal aus den alten Bundesländern diese große Ehre zuteil geworden.

Hessens Ministerpräsident Roland Koch eröffnete die Veranstaltung und übermittelte die Grüße des Bundespräsidenten, die Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Ruth Wagner, hielt den Festvortrag, der Vorsitzende der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Professsor Dr. Gottfried Kiesow, würdigte die Arbeit des Fördervereins, der Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen, Dr. Gerd Weiß, und der Vorsitzendes des Kuratoriums der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Dr. Wolfgang Habbel, überbrachten ihre Grüße.

Was noch vor 20 Jahren unglaublich schien, mündete in einem beeindruckenden Festakt. Ein Kloster, eine einstige Ruine, für die keiner eine Verwendung zu haben schien, wurde zu einer Stätte für Kultur und Kommunikation ausgebaut, ist gefüllt mit neuem Leben.

Jenen, die damals den Mut hatten, sich dieser schier unübersehbaren Aufgabe zu stellen, gebührt unser Dank. Sie verbanden Ideenreichtum mit Beharrlichkeit, erwiesen sich als Visionäre mit Bodenhaftung.

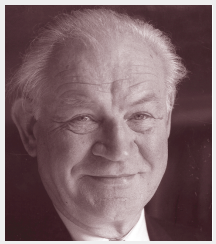
Mit dem Erhalt des Bauwerks bezeugen wir Respekt vor der Geschichte und den Menschen, die in ihr gelebt haben. Und wir zeigen uns zugleich offen für die Zukunft. Denn Zukunft soll unser Kloster haben.

Mit dem Engagement des Landes, des Landkreises Schwalm-Eder, des Fördervereins und der Stiftung Denkmalpflege haben wir nicht nur eine Gebäudehülle restauriert, sondern eine Begegnungsstätte für Menschen geschaffen.

Und als solche wird unser Kloster gut angenommen. Und letzteres erfüllt mich ebenso mit Freude wie die Tatsache, dass eines der wertvollsten Zisterzienserinnenkloster in Hessen erhalten worden ist. Und ich weiss, dass auch andere diese Freude teilen. 7.000 Menschen kamen in der Festwoche im September in das Kloster.

R. Koch

R. Wagner



Prof. Dr. G. Kiesow

Dr. G. Weiß

KLOSTER HAYDAU

Schulkinder spielten das Klosterleben nach, Familien freuten sich am mittelalterlichen Jahrmarkt, Freunde der Klassik hörten Chopin im Engelssaal, Freunde der zeitgenössischen Musik kamen zum Benefizkonzert des Deutschlandfunks. Maler und Grafiker aus der Region stellten ihre Werke aus, Architekten und Restauratoren diskutierten, was sie aus Morschen für Lehren ziehen konnten.

Doch nicht nur Morschen wurde in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gestellt. Wir haben mit dem Tag des offenen Denkmals die gesamte hessische Region zwischen Marburg und Kassel gestärkt. Der von uns herausgegebene Prospekt Geschichte und Kultur in Nordhessen wurde in einer Auflage von 120.000 Stück im gesamten Bundesgebiet verteilt.

Über Presse, Funk und Fernsehen nahm die deutsche Öffentlichkeit an unserem Festakt, unserer Festwoche Anteil, aber auch an unserer Freude über das Gelingen, alt und neu in vorbildlicher Weise miteinander zu verbinden.

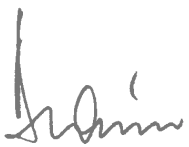
Mein Dank gilt all jenen, die in all den Jahren die Restauration des Kloster vorangebracht haben, aber auch jenen, die in den vergangenen Monaten die Festwoche zu diesem Erfolg haben werden lassen.

Mit dem Abschluss der Bauarbeiten hat die Zukunft für das Kloster Haydau begonnen. Wie damals in den 80er Jahren erwächst uns allen eine neue Herausforderung. Denn der Förderverein trägt ab dem kommenden Jahr alle Kosten und die gesamte Verantwortung für die Nutzung und den Unterhalt des Klosters. Das Jahr 2002 wird zeigen, ob die Erträge aus dem Stiftungsvermögen ausreichen, um den Aufwand zu decken.

Sie sehen, Ihr weiteres Wohlwollen, Ihr Engagement für das Kloster ist in Zukunft wichtiger denn je.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit Ihnen und verbleibe mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Ihr



Ludwig Georg Braun

1. Vorsitzender des Fördervereins Kloster Haydau
Melsungen, im Dezember 2001

„Die Rose fasziniert die Menschen seit Jahrhunderten. Sie ist Symbol für die Liebe und das Leben. Darum ist es in unserem Kloster Brauch, dass Brautleute, die sich hier das Jawort geben, einen Rosenstock pflanzen.“
Standesbeamtin Waltraud Schmelz

Der Tag des offenen Denkmals war das herausragende Ereignis des Jahres 2001. Ihn darzustellen überlassen wir in diesem Klosterbrief anderen. Auf den folgenden Seiten dokumentieren wir eine kleine Auswahl der vielen Presseberichte, die über die Festwoche erschienen sind.

Doch es wäre falsch, wenn der Eindruck entstünde, als wäre sonst nichts geschehen.
Der Kulturring hat das Kloster das ganze Jahr über für Konzerte, Ausstellungen und Vorträge genutzt. Das Traumtänzer-Varieté war einmal mehr zu Gast, der Kultursommer hat auch in diesem Jahr mehr als 1000 große und kleine Leute angezogen, auf das „Reise-Karussell“ aufzusteigen. Die Haydauer Hochschulgespräche sind unter Leitung von Professor Dr. Werner Seim der Frage nachgegangen, ob es „Zu viele Denkmale“ gibt.

Die Weiterbildung für Pflegende hat im Kloster ihren festen Platz.

Traumtänzer-Varité

Der Bibliomed-Verlag hat seine Expertenqualifikation „Beratung und Dynamisches Denken im Pflegeprozess“ fortgesetzt.
Das Refektorium erhielt eine wunderschöne schalldämpfende Wandarbeit „Anima principalis“. 12.000 DM gingen dafür an Spenden ein.

KLOSTER HAYDAU

Ludwig Georg Braun dankt den Förderern des Klosters während der Jahreshauptversammlung

Firmen begingen Jubiläen, und Familien feierten Geburtstage und Hochzeiten. Brautleute ließen sich standesamtlich trauen und pflanzten Rosenstöcke.
Autoren hielten Lesungen, Künstler veranstalteten Konzerte. An 36 Tagen fanden Ausstellungen statt. 78 Personengruppen hat Hans-Wilhelm Rode durch das Kloster geführt. Insgesamt war das Kloster an knapp 300 Tagen im Jahr ausgebucht.

Präsentation der Wandarbeit „Anima principalis“

Die Mitgliederzahl hat sich auf 263 erhöht. Neu in unserem Kreis begrüßen wir 20 Mitglieder. Der Förderverein Kloster Haydau dankt seinen Mitgliedern und allen Spendern, die in diesem Jahr mit knapp 100.000 DM zum Erhalt des Klosters beitrugen. Ihre Namen sind in der nebenstehenden Abbildung in alphabetischer Reihenfolge genannt.

Sabine Alter
E. Barthelmes
Axel Bergmann
Dr. Ralf Bethke
Johanna Katharina Braun
Karl Friedrich Braun
Ludwig Georg Braun
Otto Philipp Braun
Georg E. Breithaupt
Susanne Coester
Wolfgang Danneil
Karl-Heinz Dietzel
Brigitte Doll
Hansjörg Eisenbeis
Dr. Ellenberger
Gerhard Fenge
Jörg Franke
Herbert J. Gießler
Marlies Görk
Reinhard Haase
Eva Hager
Karl-Heinz Hantke
HM Haustechnik
Heinrich Hüchelheim
Horst-D. Jordan
K&S Kali & Salz
Klaus Peter Kalkstein
Prof. Dr. Rainer Kassing
Jürgen Kersten
Bernd Köhler
Wilhelm H. Kullmann
Rolf Landgrebe
Sigrid Ligniez
Dr. E. A. Lohmann
Dr. Günther Lomen
Gero v. d. Malsburg
Volker Merkle
Hagen Mukerjee
Werner Oelze
Waltraud Oetzel
Dieter Reichel
Gerhard Repp
Dr. Roswitha Rothlach
Wolfgang Schröder
Emmi Söchlig
Katharina Thiersch
Elfriede Wagner
Dr. Gabriele Waldmann
A. W. Walter
Dr. Karl Wetekam
Peter Wimmel
Manfred Wölfert
Friedel Wurbs
Ursula Zarges
Gisela Ziegler

KLOSTER HAYDAU

Hans-Wilhelm Rode,
Ihr Ansprechpartner im
Kloster Haydau,
Telefon (0 56 64) 93 00 40

Die Gemeinde Morschen dankte Ludwig Georg Braun für sein Engagement für das Kloster mit der Verleihung der Ehrenbürgerrechte. In seiner Laudatio erinnerte Bürgermeister Herbert Wohlgemuth an den Beginn der Sanierung im Jahre 1985, und an die Verpflichtung der Gemeinde Morschen, den weiteren Erhalt des Klosters nach Abschluss der Bauarbeiten sicherzustellen. Ohne einen Förderverein unter der Führung eines Vorsitzenden mit der Überzeugungskraft und den Visionen eines Ludwig Georg Braun hätte die kleine Gemeinde Morschen sehr schnell einen „Offenbarungseid“ leisten müssen.

Herbert Wohlgemuth wörtlich:
„Sehr geehrter Herr Braun, Sie haben mit Ihrem Wirken zum Wohle unserer Heimatgemeinde Morschen ein Beispiel für herausragenden bürgerschaftlichen Einsatz zur Erhaltung unserer einmaligen Klosteranlage gegeben. Durch Ihr Wirken haben Sie die Gemeinde Morschen weit über die Gemeindegrenzen hinweg bekannt gemacht. Sie haben in der Gemeinde Morschen Geschichte geschrieben, wir wollen Ihnen und Ihrer Familie Heimat sein. Aus diesem Grunde verleihen wir Ihnen heute das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Morschen.“

Danken möchte der Förderverein auch Karl Kellner für seine langjährige, engagierte Tätigkeit im Vorstand, und begrüßen möchten wir Jörg Franke im Kreis des Vorstandes.

Weiterhin viel Erfolg für seine Tätigkeit als Klostermanager wünschen wir Hans-Wilhelm Rode, dessen Wirkungsfeld sich durch die Fertigstellung aller Räume im Kloster wesentlich erweitert hat. Vom Arrangement der kleinsten Kaffeetafel über die Planung eines nordhessisches Büffet oder eines festlichen Menüs bis hin zum Veranstaltungsmanagement von Fachkonferenzen mit anspruchsvoller Präsentationstechnik entwickelt, Hans-Wilhelm Rode hat für jede Herausfoderung das richtige Konzept.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen auch im kommenden Jahr viel Freude in und am Kloster. Wir möchten jedoch jetzt schon darauf hinweisen, dass für einige Wochen noch einmal die Handwerker ins Kloster kommen werden. Wie nach jeder großen Bauarbeit sind auch nach der Sanierung des Klosters noch einige Nacharbeiten innerhalb der Garantieleistungsfrist nötig.

(k) KulturMagazin

KulturMagazin Sept. 2001

„Nicht für Experten, sondern für die Bevölkerung“

Interview mit Prof. Dr. Gottfried Kiesow, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der sich 35 Jahre lang für Erhalt und Sanierung des Klosters Haydau stark machte.

MONUMENTE

Magazin für Denkmalpflege in Deutschland

Nonnenkloster, Jagdschloß und Molkerei

Kloster Haydau, heute Zentrum für Bildung, Wissenschaft und Kunst, ist festlicher Mittelpunkt des bundesweiten Tags des offenen Denkmals

Sonderausgabe zum Tag des offenen Denkmals 2001

Monumente Sonderausgabe zum Tag des offenen Denkmals 2001

FAZ 19. Aug. 2001

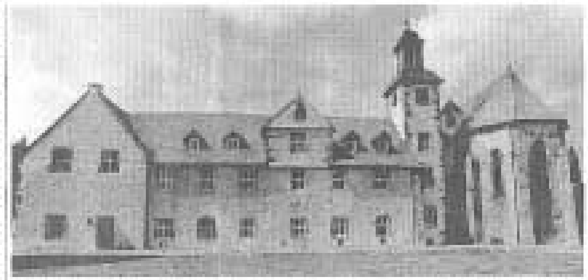
„Fünf vor zwölf“ vor dem sicheren Ende bewahrt

Das nordhessische Kloster Haydau ist aus Ruinen wiedererstanden / Festakt zum Tag des offenen Denkmals am 9. September

FAZ 8. Sept. 2001

Wandel der Zeit, in Stein gehauen

Nicht mehr im „Speckgürtel“, aber doch dicht an Kassel



FAZ 31. Aug. 2001

Kloster Haydau

Im Blickpunkt der Öffentlichkeit

Heimat Nachrichten
5. Sept. 2001

Land & Leute
8. Sept. 2001

Tag des offenen Denkmals

Auf den Spuren historischer Bauwerke

Heimat Nachrichten
12. Sept. 2001

KLOSTER HAYDAU

Der Glaube versetzte Steine

HNA 10. Sept. 2001

KLOSTER HAYDAU

Fingerspitzengefühl und gnadenlose Beharrlichkeit

ALTMORSCHEN ■ Vor einer Woche wurde Ludwig Georg Braun für seine Engagement als ehrenamtlicher Vorsitzender des Fördervereins Kloster Haydau zum Ehrenbürger Morschens ernannt (HNA berichtete).

Bei den Feierstunden zur offiziellen Fertigstellung und Einweihung der Klosteranlage Haydau am Wochenende zeichnete Morschens Bürgermeister Herbert Wohlgemuth zwei Menschen aus, die sich – über ihre berufliche Pflicht hinaus – für das Klosterzeitzeugnisklosterverdient gemacht haben.

Fachfrau für Denkmalschutz: Katharina Thiersch Foto: (rbg)

HNA 13. Sept. 2001

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Haydau als Modellprojekt

HNA 10. Sept. 2001

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Ausflüge zu den Zeugen der Geschichte

HNA 8. Sept. 2001

ZITAT

AUSSTELLUNG

Vielfalt unter einem Dach

HNA 3. Sept. 2001

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Zentrale Eröffnung in Haydau

Zum elften Mal wird dieses Jahr der Tag des offenen Denkmals angeboten. Erstmals ist Hessen Gastgeberland für die bundesweite Eröffnungsveranstaltung am 9. September im Kloster Haydau (Morschen).

HNA 10. Aug. 2001

Heimat Nachrichten
29. Aug. 2001

Kloster Haydau

Gelungene Sanierung eines Denkmals

Ein Rosenstock als Sinnbild für die Liebe

ROSENKARTEN

Schmuckes Bild und Symbol

HNA 11. Sept. 2001

Spectaculum mit Gauklern und Fahrensleut'

HNA 7. Sept. 2001

KLOSTER HAYDAU

Schüler werkelten wie im Mittelalter

Kunst der Region noch drei Tage zu sehen

Gottesdienst zum Festauftakt

Spuren aus acht Jahrhunderten

HNA 2. Sept. 2001

Handwerker, Mägde und wilde Gesellen im Klosterhof

HNA 9. Sept. 2001

Gruppenbild im Innenhof des Klosters Haydau: Morschens Bürgermeister Herbert Wohlgemuth (links), Karl-Heinz Schönewald (rechts) und Bezirkskonservatorin Katharina Thiersch nehmen den neuen Morschener Ehrenbürger Georg Ludwig Braun - mit Ehefrau Ilona - in die Mitte. (Foto: Lache-Elsen/zal)

HNA 6. Sept. 2001

EHRENBÜRGER LUDWIG GEORG BRAUN

Hätte jedes Denkmal einen Lutz

Für „herausragende bürgerschaftlichen Einsatz zur Erhaltung des ehemaligen Klosters Haydau" wurde Ludwig Georg Braun am Dienstagabend zum Ehrenbürger Morschens ernannt.

Die Ämter des L. G. Braun

- Seit 1977 Sprecher des Vorstandes der B. Braun Melsungen AG
- Seit 1991 Präsident der IHK Kassel
- Seit 2001 Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages Berlin

Ludwig Georg Braun

Der zweite Ehrenbürger von Morschen

Land & Leute
12. Sept. 2001

KLOSTER HAYDAU

Diese Postkarten sind beim Förderverein Kloster Haydau erhältlich.

Kloster Haydau
In der Haydau 6, 34326 Morschen
Telefon (0 56 64) 93 00 40
Telefax (0 56 64) 93 00 42
www.kloster-haydau.de

v.i.S.d.P. Uta Meurer • Gestaltung Nina Dietrich • Bibliomed Verlag • Stadtwaldpark • Haus 10 • 34212 Melsungen
Fotos Rainer Wittich und Funck & Heise